

VERTRAULICH
bis zur Feststellung des
schriftlichen Ergebnisses der
letzten nicht öffentlichen
Ausschusssitzung durch
die/den Vorsitzende/n!

Stadt Heidelberg

Federführung:
Dezernat IV, Amt für Chancengleichheit

Beteiligung:

Betreff:

**Umsetzung der EU-Charta für die
Gleichstellung von Frauen und Männern auf
lokaler Ebene: Ergebnisse der Beteiligung
Heidelberger Wohlfahrtsverbände und
interessierter Initiativen / Verbände zur
Vorbereitung des zweiten Gleichstellungs-
Aktionsplans**

Informationsvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Ausschuss für Integration und Chancengleichheit	07.12.2010	N	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
Haupt- und Finanzausschuss	08.12.2010	N	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
Ausländerrat/Migrationsrat	14.12.2010	N	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
Gemeinderat	21.12.2010	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	

Inhalt der Information:

Die Mitglieder des Ausschusses für Integration und Chancengleichheit, des Haupt- und Finanzausschusses, des Ausländerrats/Migrationsrates und des Gemeinderates nehmen die Vorschläge der Heidelberger Wohlfahrtsverbände und interessierter Initiativen / Verbände für den zweiten Gleichstellungs-Aktionsplan zur Kenntnis.

A. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
QU4	+	Gleichstellung von Frauen und Männern Begründung: Mit der Unterzeichnung der EU-Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene hat sich die Stadt Heidelberg dazu verpflichtet, mit allen Akteurinnen und Akteuren auf der lokalen Ebene zusammen zu arbeiten. Ziel/e:
QU1	+	Solide Haushaltswirtschaft Begründung: Gerade in Zeiten knapper Kassen kommt es darauf an, Bürgerinnen und Bürger frühzeitig einzubinden.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

B. Begründung:

Hintergrund

Mit der Unterzeichnung der Europäischen Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene hat Heidelberg sich verpflichtet, bei der Erstellung und Überprüfung von Gleichstellungs-Aktionsplänen die Meinungen von Expertinnen und Experten, insbesondere von lokalen Akteurinnen und Akteuren, einzuholen.

Bei der Vorstellung des Berichts über die Umsetzung des ersten Heidelberger Gleichstellungs-Aktionsplans (Informationsvorlage Drucksache 0004/2010/IV) wurde aus der Mitte des Ausschusses für Integration und Chancengleichheit vorgeschlagen, dafür zu einem Workshop einzuladen. Damit sollte den Teilhabe-Netzwerken die Beteiligung an der Erarbeitung des zweiten Gleichstellungs-Aktionsplans erleichtert werden.

Ergebnisse der Beteiligung

Die Heidelberger Verbände und Gruppen wurden zu einem Workshop eingeladen und haben insgesamt 21 Vorschläge für den zweiten Gleichstellungs-Aktionsplan formuliert. Alle Vorschläge sind in Anlage 1 aufgelistet; sofern Fachämter der Stadtverwaltung davon tangiert sind, wurden deren Stellungnahmen jeweils angefügt. Soweit es sich bei den vorgeschlagenen Maßnahmen um Projekte handelt, deren Bezuschussung schon in den angemeldeten Haushaltsmitteln vorgesehen ist, ist dies in den Stellungnahmen vermerkt.

Die Vorschläge der Heidelberger Verbände und Gruppen sollen gemeinsam mit den Vorschlägen aus der Verwaltung (Beschlussvorlage Drucksache 0349/2010/BV) parallel zum Doppelhaushalt eingebracht werden. Die Beschlussfassung über den gemeinsamen zweiten Gleichstellungs-Aktionsplan erfolgt am 17.03.2011 in Verbindung mit der Verabschiedung des Doppelhaushaltes.

Da die Information noch in diesem Jahr erforderlich ist, kann aus terminlichen Gründen die Beratung im Ausländerrat/Migrationsrat erst nach der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses erfolgen.

gezeichnet
Wolfgang Erichson

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
A 01	Umsetzung der EU-Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene: Ergebnisse der Beteiligung Heidelberger Wohlfahrtsverbände und interessierter Initiativen / Verbände zur Vorbereitung des zweiten Gleichstellungs-Aktionsplans